

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

233 (6.10.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nrn. 'Courier', Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere 'Verlosungslisten', jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Hinderbacher, sammtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 233. Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Samstag den 6. Oktober 1900. Telefon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Das Winterfahrplan-Buch,

enthaltend den vollständigen Fahrplan der Großh. Badischen Eisenbahnen, einschließlich sämmtlicher Lokalbahnen und Bodensee-Dampfschiffahrt, ist für die Post-Abonnenten der heutigen Abendausgabe der 'Badischen Presse' als Gratislieferung beigegeben. Die Stadtabonnenten erhalten dasselbe mit morgiger Nummer.

Die Expedition der 'Badischen Presse'.

Badische Chronik.

h. Eppingen, 4. Okt. Heute Nachmittag hat sich hier ein schreckliches Unglück zugetragen. Der am hiesigen Bahnhof beschäftigte Bahnarbeiter Jakob Friedrich Schlichte von Baisershausen, welcher täglich mit dem um 5 1/2 Uhr Nachmittag von hier nach Karlsruhe abgehenden Güterzuge nach Hause fährt, wollte heute aufsteigen, als der Zug noch rangierte. Infolge eines Fehltritts glitt er dabei aus und geriet mit beiden Beinen unter den Wagen, dessen Räder dieselben bis ans Knie abdrückten. Der Unglückliche wurde sofort ins hiesige Spital gebracht, wo er den schweren Verletzungen heute Abend 7 1/2 Uhr erlag.

* Feudenheim, 2. Okt. Gestern entlud sich über Feudenheim ein Gewitter, wobei der Ort in die neubauten Stallgebäude des Adreca G. Heimb-Margzoff schlug. Drei der schönsten Kühe wurden dem 'Raft' zugeführt. Der Wind fuhr durch das geöffnete Stallfenster, verschonte 4 Stück Jungvieh, tödtete dann eine Kuh, übersprang wieder eine und tödtete dann wieder zwei. Durch ein amieses Stallfenster nahm er seinen Weg hinaus. Der Schaden beträgt über tausend Mark.

Genenbach, 4. Okt. Wir haben von den Zurüstungen zu der am 6., 7. und 8. d. M. stattfindenden Königsthal-Obstausstellung in Genenbach Einsicht genommen und müssen gestehen, daß die Anordnung im einzelnen wie im ganzen so eigenartig schön und dabei so prächtig ist, wie wir in Baden noch nie ähnliches gesehen haben. Mit der bisherigen Ausstellungswelt ist völlig gebrochen. Nicht auf ungezähnten Tellern mit nur 2-4 Stück, sondern in ganzen Körben ist das Obst ausgestellt. Zu je 10 Pfund aufgeschichtet liegt das prächtige Obst vor uns und kommt so erst recht zur Geltung. Und nicht zum Anschauen nur ist das Obst da; der Besucher kann von dem ausgefüllten Karrenloft zu billigen Preisen köstliche kaufen, was ihm gefällt; kann es auch als Geschenk nach auswärtig schicken, da die Körben mit Deckel und Verschluss versehen, so sofortigen Versandt fertig sind.

* Freiburg, 4. Okt. Zwei Riesenbienen, zur Gattung des Spaltenbienen zählend, sind der Redaktion der 'Frg.' aus dem Garten des Herrn Niese von Willed in Freiburg auf den Tisch gelegt worden. Die eine der Bienen wiegt 585 Gramme.

* Reichenau, 4. Okt. Ueber Reichenauer Gemälde-Funde bringt die 'Konst. Ztg.' folgenden interessanten Bericht. In den letzten Wochen wurde in der Pfarrkirche zu Niederzell eine

wichtige Entdeckung gemacht. Eine im Einverständnis mit dem Konserndor der kirchlichen Altäre Baden, Herrn Geh. Hofrath Kraus in Freiburg, und mit Unterstützung des St. Ministeriums durch Herrn Privatdozent Dr. Beyerle vorgenommene kunsthistorische Untersuchung hatte das überraschende Ergebnis, daß die genannte Kirche gleich St. Georg in Oberzell alle Wandgemälde unter der Lände barg. So war schon die Vorhalle der Kirche mit einem in großen Bildern ausgeführten Kreuzweg aus dem 17. Jahrhundert bedeckt. Hinter den beiden Seitenaltären fanden sich hochinteressante frühgotische Malereien. Rechts erblickte man einen hl. Martinus, wie er mit dem Schwerte seinen Mantel theilt und das abgetrennte Stück einem auf Knien daherschreitenden Armen reicht. Außerdem befinden sich an derselben Wand eine hl. Katharina mit Palme und Rad, darunter ein knieend betender Benediktinermonch mit aufgehobenen Armen, sowie Reste einer älteren Untermauerung vorab eine Maria mit dem Kinde. Die Wandfläche hinter dem linken Seitenaltar schmückt eine Darstellung des Todes Mariens aus hochgotischer Zeit, weiter eine hl. Maria Magdalena mit dem Geißelgefäß als Hauptfigur, endlich einige ältere Szenen aus einem Heiligengeben, Pöppe und Benediktinerabte darstellend. Als wichtigstes Ergebnis der Untersuchung erscheint aber ein großes frühromanisches Wandgemälde in der dem Hauptaltar abliegenden Wand, oben eingewölbt. Dasselbe bebildet die ganze Wandfläche und ist nur bis jetzt noch durch den schmucklosen Gipsputz des 18. Jahrhunderts zum Theile verdeckt. Die obere Partie des Bildes stellt Christus in der Gloria dar. Unter diesem Hauptbilde öffnen sich 2 Rundbogenstellungen unter einander. Zwischen den vierzehn romanischen Statuen der oberen Reihe erscheinen die Apostel in zwei Reihen. Die untere Reihe romanischen Thronfiguren stehend. Die untere Archivolte ist mit stehenden Prophetenfiguren ausgefüllt, die sich durch den typischen, spizen Jochenhut des Mittelalters, sowie durch die in ihren Händen befindlichen Schriftrollen kennzeichnen. Der Hauptbühnenraum ist mit dem 11. Jahrhundert angehörenden Bildes ist von uns großer Wichtigkeit, als ein ähnliches Gemälde von so hohem Alter, von solcher Ausdehnung und von so guter Erhaltung sich weder auf der Insel Reichenau noch sonst wo in Deutschland mehr findet. Gegenüber den Fresken von St. Georg in Oberzell legt das Niederzeller Bild Zeugnis von einer noch höheren Kunstfertigkeit ab, und gestattet so recht eigentlich einen Einblick in die Entwicklung der Reichenauer Malerschule. In Zukunft wird die Kirche von Niederzell von jedem Kunsthistoriker und Kunstliebhaber aufgesucht werden müssen, der die Reichenauer Kunst in ihren Ueberresten kennen lernen will. Ja man kann sagen, durch die Mannigfaltigkeit der hier erhaltenen alten Wandgemälde ist die Kirche ein Schatzkästlein geworden, das zu erhalten Pflicht und Wunsch aller Weltkünstler, sowohl der Kirchengemeinde Niederzell selbst und ihres kunstverständigen Pfarrherrn sein wird. Je prächtiger diese Ueberreste sind, desto mehr wird die Insel Reichenau, da von ihr aus das Licht der Kultur weithin in die Lande strahlte, von dem lebenden Geschlecht der Reichenauer werden überliefert werden, umso größeren Dankes darf dasselbe von Seiten der Fachgenossen und aller Gebildeten, namentlich aber von Seiten aller die Geschichte ihrer Heimath liebenden Männer am Bodensee verehrt sein.

Karlsruhe, 5. Okt. Sitzung der Strafkammer I. In der heutigen Sitzung der Strafkammer stand ein Fall zur Verhandlung, die Anklage gegen den 69 Jahre alten Kaufmann Karl Nocht aus Freuden wegen Betrugs. Der Angeklagte hat nicht zum ersten Mal auf dem Wege, an dem er sich heute befand, denn es ist noch nicht gar so lange her, daß Nocht vor dem gleichen Gerichtshofe erschienen mußte, um sich damals ebenfalls wegen verschiedener Betrügereien zu verantworten. Nocht ist überhaupt schon oft mit dem Strafgesetze in Berührung gekommen; wie sein Vorstrafenregister ausweist, ist er 11 Mal vorbestraft, darunter 5 Mal wegen Betrugs. Bei den Schwundtaten, die er hier verübt, verfuhr der Angeklagte immer nach dem gleichen Rezept. Er gab sich, obwohl völlig mittellos, als den Besitzer eines

chemischen Laboratoriums aus und nahm als solcher den Kredit verschiedener Geschäftsfirmen in Anspruch. Um die Geschäftsbücher für seine Zwecke leichter zugänglich zu machen, bediente Nocht sich besonderer Briefbogen, auf denen er mit entsprechendem Drucke sich als den Besitzer eines chemischen Laboratoriums bezeichnete, der Export nach allen Welttheilen habe. Die Briefbogen zierte auch eine Zeichnung, eine Art Resonanz, die zweifellos dazu bestimmt war, den Anschein zu erwecken, als ob das Wohnhaus Nochts aus irgend einem Anlasse einmal ausgezeichnet worden wäre. Aus all diesem und auch aus der heuligen Verhandlung geht hervor, daß Nocht ein gelebener Schwindler ist, der nur das Bestreben hatte, auf Kosten anderer Leute möglichst gut zu leben. Die heute zur Verhandlung stehende Anklage legte Nocht zur Last, daß er durch sein geschicktes unredliches Gebahren im Jahre 1897 die Firma Josef Fehners Erben in Salzburg um Lohndienst im Werthe von 36 Mark, die Kellerei Wolfer Waisenheim in Wolf am Bodensee um 40 Liter Mostwein, im Jahre 1899 den Wilhelm Boser in Mannheim a. B. M. um 7 M. 90 Pf. für gelieferten Wein und der Verlag der Hamburgischen Gewerbe- und Sportzeitung in Hamburg um den Betrag von 85 Mark für Inseratenaufträge geschädigt hat. Der Angeklagte war in der Voruntersuchung geständig. Heute zog er es jedoch vor, durch verschiedene Einwände sich zu entlasten. Er behauptete, daß er hauptsächlich ein Laboratorium besaß, das er für 500 M. verkauft habe, daß er in der Lage sei, zu bezahlen, da ihm eine Erbschaft von seinem verschollenen Bruder zustehe, und daß einen Theil der schriftlichen Befehleungen nicht er sondern sein Sohn gemacht habe. Nach diesen Erklärungen schenkte der Angeklagte dem Verlaufe der Beweisführung kaum mehr ein Interesse. Nur einmal zeigte er wieder lebhaftere Theilnahme, indem er auf eine Frage des Vorsitzenden erklärte: 'Ich nehme Alles auf mich.' Das Gericht hatte es für notwendig gehalten, Nocht, der ferner unter hochgradigem Morphinismus zu leiden hatte, auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen. Von Professor Dr. Wackerbarth in Heidelberg war in der dortigen Klinik der Angeklagte längere Zeit beobachtet worden. In seinem heute erstatteten Sachverständigenberichte kam Professor Wackerbarth zu der Anschauung, daß eine tiefgehende Intelligenzabnahme des Angeklagten nicht vorhanden, daß derselbe aber auch geistig nicht ganz normal ist. Durch den starken Morphinismus sei eine Schädigung der geistigen Fähigkeiten des Angeklagten eingetreten, die aber seine freie Willensbestimmung nicht ausgeschlossen habe. Der Gerichtshof hielt den Angeklagten des mehrfachen Betrugs schuldig und verurtheilte ihn zu 7 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Scherzverlust.

Karlsruhe, 5. Okt. Tagesordnung des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1900. Dienstag den 9. Oktober, Vormittags 9 Uhr. 1. Johann Kiegl aus Schwetzingen wegen Meineids. Vormittags 11 Uhr. 2. Anna Widows aus Schöpsheim wegen Kindesabgabe. Nachmittags 4 Uhr. 3. Wilhelm Karl Brach aus Wallertshausen wegen Uebertretung. Mittwoch den 10. Oktober, Vormittags 9 Uhr. 4. Wilhelm Kunze aus Detheim und Karl Bischoff aus Kiefernau wegen Verbrechen gegen § 177 R.-St.-G. B. Vormittags halb 12 Uhr. 5. Karl Schent aus Effens wegen Unterschlagung im Amt.

Ans der Residenz.

Karlsruhe, 5. Oktober. Für die Einweihung der Christuskirche ist jetzt das Programm ausgearbeitet. Am Vorabend Samstag den 13. d. Mts. wird das Fest durch die Glocken sämmtlicher evangelischen Kirchen (mit Ausnahme der Christuskirche) eingeläutet. Sonntag den 14. Oktober Vormittags 11 Uhr erfolgt der feierliche Einzug in die Kirche, und zwar geht sich der Zug in dem die Kirche entlang führenden Theil der Westendstraße in folgender Reihenfolge nach dem Portal der Kirche in Bewegung: Weibliche Mägdchen mit den Gefäßen, die Geistlichkeit, Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sowie die übrigen fürstlichen Herrschaften, der Hofstaat, die Epitaphen der Bestohlenen, die auswärtigen Gäste, die Kirchengemeinde-Verammungs-Mitglieder, der evangelische Männerverein der Weststadt, die übrigen geliebten Mit-

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle. (Nachdruck verboten.)

Ja, das waren auch die Lippen seiner unversehrten Mutter, ihr schön geformter Mund, mit dem Zuge fester, an Eigensinn grenzender Entschlossenheit, der sich in seiner Linie von den leicht beweglichen Nasenflügeln herabzog und dem ganzen Gesicht etwas Festes, Charaktervolles gab. — Jaroosch, ihr Kind, ihr Sohn! Ein Gefühl glücklichen Stolzes überlam den schwermüthigen Beobachter, obgleich sein Verstummen nur den Eindruck machte, als fehlten ihm augenblicklich Worte, um seiner Empörung über so viel Kühnheit Ausdruck zu geben, ihm war, als müsse er zu dem Jüngling dort treten, ihm beide Arme entgegenbreiten und das Kind seiner Jugendliebe an seine Brust ziehen, aber er that nichts von alledem. Jener vor Jahren gemachte Versuch einer Annäherung war der erste und letzte dieser Art gewesen, und ob auch oft genug der Wunsch einer solchen in ihm aufstieg, ob es ihm auch fast übermenschliche Anstrengung kostete, seine Kälte zu bewahren, die Erinnerung an jene Stunde, da er zurückgewiesen worden war, hatte genügt, jedes übertriebene Verlangen schon im Entstehen zu ersticken. Auch jetzt preßten sich seine Lippen nur fester aufeinander, als wolle er den Worten heiser, aufwallender Zärtlichkeit, die sich aus den Tiefen seiner vereinsamten Seele zu drängen suchten, gewaltsam den Weg versperren, und stülpte sich schwer auf die Lehne des nächsten Sessels, um wenigstens irgend einen äußeren Halt, eine Stütze zu haben, falls ihn wieder einmal seine Selbstbeherrschung zu verlassen gebrähe.

selbe nur, wenn Du lernst, wenn Du den Sippelpunkt menschlichen Wissens zu erreichen strebst. Auf diese Weise nur kannst Du Dir einen Namen schaffen, den die Welt achten muß, und wüßtest Du hundert, und wüßtest Du hundertmal einer jener Unglücklichen, deren Geburt einen Makel auf ihre ganze übrige Existenz wirft. — Ein solcher Name besitzt Zauberkräfte, er hebt in die Wolken, was sonst im Staube liegen würde, und was das fanatische, menschliche Vorurtheil einem gewöhnlichen Sterblichen nie vergeißt, das vergeißt und vergißt es jenen Bevorzugten gegenüber, deren Geist mit höherem Flügelschlag sich über das Niveau des Alltäglichen erhebt und dasselbe beherrscht. Dazu aber bedarfst Du des Wissens, und Wissen läßt sich nicht ohne Arbeit erringen. Ist Dir das wirklich nicht begreiflich? — 'Doch, nur zu sehr!' Ein halb schmerzliches, halb resignirtes Lächeln irrte über die Lippen des jungen Mannes. 'Ich weiß, daß es mir unendlich viel leichter werden würde, mir einen Namen zu schaffen, wenn ich wie bis jetzt weiter arbeiten könnte, dazu aber fehlt mir die Möglichkeit!' — 'Dazu fehlt Dir die Möglichkeit?' fragte Nikolaj Zvonowitsch erstaunt. 'Ich glaube, wenn irgend jemand, so wird sie Dir in reichstem Maße geboten!' — 'Vielleicht, aber —' Max schweig und preßte die Lippen auf einander, während seine Augen finster den Boden suchten und seine Hände sich krampfhaft ineinanderschlangen. — 'Aber?' forschte der Doktor. 'Weshalb wollest Du nicht?' — 'Aber ich möchte in diesem Falle noch jaehrelang das Gnadenbrot essen, und das kann, das vermag ich nicht länger!' vollendete Georgiew in einer Art finsternen Tropes. 'Ich habe es bis jetzt gekostet, weil ich es mußte, weil Sie mich dazu zwangen, doch es ist mir nicht leicht geworden, wahrhaftig nicht, und länger, und wäre es auch nur eine Stunde, ertrüge ich diese demüthigende Lage nicht. Ich bin jung, bin gesund, habe Dank Ihrer Güte etwas gelernt und muß, will und werde von nun ab mein Fortkommen selbst suchen!'

Doktor Leontjew hatte diesem Redestrom, der sich hastig über die Lippen des Erregten ergoß, schweigend angehört. Wohl zogen sich seine dichten Brauen zusammen, aber nicht im Zorn, sondern wie in peinigendem, physischen Schmerz, den er nur mühsam zu beherrschen vermochte, und um einen Hauch blasser noch wurde sein Gesicht. — 'Also so verhaßt ist Dir der Aufenthalt unter meinem Dach,' sagte er jetzt leise, 'so verhaßt, daß Du nicht schnell genug daselbst verlassen kannst, daß Du die erste Gelegenheit ergreifst, um aus dem Bereich desselben zu entfliehen! Von Gnadenbrot sprachst Du, — habe ich Dich wirklich fähig lassen, daß Du solches bei mir isst? — Ich mag streng, ich mag hart gewesen sein, das ist meine Natur, wider welche ich nicht anzukämpfen suchte, weil ich annahm, daß Strenge oft besser als allzu große Nachsicht angebracht ist, aber Dich fühlen lassen, daß Du mir eine Last bist, das — das wollte ich niemals, denn das warst Du mir nicht, eher das Gegenteil. Deine Mutter stand mir einmal sehr nahe im Leben, Du, ihr Kind, konntest mir demnach nicht gleichgültig sein, und was ich für Dich that, that ich in Erinnerung an die Verstorbene, that ich auf ihre Bitte, denn mir legte sie Dich ans Herz in ihrer letzten Stunde! — Aber ich begreife, dies Haus ist Dir verhaßt, gut, Du wirst es verlassen, denn länger in demselben könntest Du nicht bleiben, selbst wenn Du wolltest! Geh, aber lerne, weiche nicht von dem Probe ab, der Dich zur Höhe führen kann! Beirrit nicht wieder diese Schwelle, geh' und arbeite, die Mittel dazu biete ich Dir und verlange dafür weder Dank noch Anerkennung. Arbeite, Max, ich fordere das von Dir im Namen und an Stelle Deiner todtten Mutter!' — Mit dem Ausdruck von Staunen, ja fast Schred in den leicht beweglichen Zügen, hörte Max diese seltsame Rede seines Vormundes an, wie jener ihn, so betrachtete er jetzt diesen wie etwas Fremdes, bis jetzt nicht Bekanntes, wie etwas, von dessen Erfinden er auch nicht die leiseste Ahnung gehabt hatte. Was bedrog diesen kalten, oft abstoßenden Mann, der bis jetzt nie ein tödliches Wort für ihn gefunden hatte, heute zu ihm in einem Tone zu sprechen,

über der Kirchengemeinde. Am Portal der Kirche übergeben die Bauherren dem Schlüssel dem Großherzog als dem Landesbischof. Am Sonntag, den 7. d. Mis., die Feier seines einjährigen Bestehens verbunden und ist deshalb das Fest-Programm besonders reichhaltig gewählt. Nach dem Wettswimmen findet in den oberen Lokalitäten des Hotel Friedrichshof ein Fest-Ball, verbunden mit Preisverteilung, statt. Zum Wettswimmen wurde vom Stadtrat ein Wanderpreis gestiftet. Auch sind von Mitgliedern des Klubs, sowie vom Klub selbst eine Anzahl Ehrenpreise geschenkt worden. Die Ehrenpreise werden, wenn die Umstände es zulassen, noch ausgestellt werden.

Wettswimmen des „Neptun“. Zugleich mit dem Wettswimmen wird der „Neptun“, erster Karlsruher Schwimm-Klub, am Sonntag, den 7. d. Mis., die Feier seines einjährigen Bestehens verbinden und ist deshalb das Fest-Programm besonders reichhaltig gewählt. Nach dem Wettswimmen findet in den oberen Lokalitäten des Hotel Friedrichshof ein Fest-Ball, verbunden mit Preisverteilung, statt. Zum Wettswimmen wurde vom Stadtrat ein Wanderpreis gestiftet. Auch sind von Mitgliedern des Klubs, sowie vom Klub selbst eine Anzahl Ehrenpreise geschenkt worden. Die Ehrenpreise werden, wenn die Umstände es zulassen, noch ausgestellt werden.

Schönes Pferd. Gestern Abend nach 8 Uhr ging auf der Kaiserstraße, zwischen Adler- und Kreuzstraße, ein vor eine Droschke gespanntes Pferd, das vor einem Wagen der elektrischen Straßenbahn scheute, durch und rannte nach dem Marktplatz zu, wo es zu Fall kam und angehalten werden konnte. Der Reiter, der vom Bod geschleudert wurde, trug Hautabschürfungen an Kopf und Händen davon. Die Insassen der Droschke, an der die Panne brach, blieben unversehrt.

Ein Elektroschneider aus Friedingen erschwandte sich in einem Geschäft in der Kaiserstraße einen Hut. Er ist wegen Betrugs zur Anzeige gebracht.

Verhaftet wurde gestern ein stark angetrunkenen Mann, angeblicher Steinmetz, der aus Schrobenthausen sein will und von den Staatsanwaltschaften Trautenheim und Münden wegen Betrugs verfolgt wird.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 5. Okt. In der geheimen Sitzung, welche der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadterordneten-Versammlung folgte, stand u. A. die Absendung eines Glückwunsches zum Geburtstag der Kaiserin auf der Tagesordnung. Die Stadterordneten-Versammlung beschloß, wie der „Vorwärts“ meldet, die Absendung einer Glückwunsch-Adresse zu unterlassen.

Weimar, 5. Okt. Heute Mittag fand in der Fürstengruft die Beisetzung der Leiche des Prinzen Bernhard Heinrich statt. In Vertretung des Kaisers war der Kronprinz anwesend.

Kopenhagen, 5. Okt. Rigas Bureau meldet: Premierminister Andrup hielt bei Ruall auf dem 67. Grad 15 Minuten nördlicher Breite die dänische Flagge und nahm im Namen des Königs das Gebiet von Angmagssalik bis Scoresbysund in Besitz. Dem Gebiete wurde der Name „Christian IX-Land“ beigelegt.

hd Paris, 5. Okt. Gelegentlich des Schusses der Weltausstellung wird Präsident Loubet ein großes Fest im Elysee geben, zu welchem sämtliche Fremden, welche sich irgendwie in herbeizuziehender Weise an der Ausstellung betheiligen, eingeladen werden sollen.

hd Paris, 5. Okt. Dem Präsidenten der Republik ist von der Königin von Holland das Großkreuz des Ordens des Niederländischen Löwen verliehen worden.

London, 5. Okt. Nach bei Lloyd's eingegangenen Telegramm aus Port Said ist der Suez-Kanal für Dampfer wieder fahrbar, welche eine Breite von weniger als 45 Fuß haben.

London, 5. Okt. „Daily Telegraph“ meldet aus Braxatoria 3. Okt.: Die Frau des Präsidenten Krüger ist ernstlich erkrankt.

Die Vorgänge in China.

Berlin, 5. Okt. Die Betriebsöffnung auf dem für Rechnung des deutschen Reiches zwischen Tschifu und Tintau gelegenen Kanal haben gestern stattgefunden. Das Gebiet von Kiautschow ist dadurch an das internationale Abnehmen angegeschlossen. Eine Aenderung der Lage tritt nicht ein.

Petersburg, 5. Okt. Generalkonsulnachrichten besagen: Frankreich kaufte in Shanghai ein Terrain, worauf Baracken für zwei Bataillone Infanterie und zwei Batterien gebaut werden. Ein Bataillon Anamiten ist daselbst am 15. Sept. angekommen.

in dem mehr als das lag? Doch er ließ sich keine Zeit, über diese sonderbare Erscheinung nachzudenken, denn die Worte des Vorwunders forderten eine Antwort, und er wußte aus mehr als einer Erfahrung wie leicht jener ungeduldig wurde.

„Ich danke Ihnen von Herzen, Herr Doktor,“ erwiderte er wider Willen in weicherem Ton, „ich erkenne Ihre Güte an, aber ich kann, ich darf sie nicht annehmen. Dem Andenten meiner Mutter hoffe ich keine Schande zu machen, sie soll, wenn es wahr ist, daß die Seele Abgeschiedener aus irdischen Höhen auf uns herabsehen, den vertärten Blick einst mit Stolz auf mich richten dürfen, das verspreche, das schwöre ich ihr und — auch Ihnen!“ fügte er leiser hinzu und senkte den Blick, als schämte er sich seiner letzten Worte.

„Du verschmähst also meine Hilfe bei Deinem weiteren Fortkommen ganz und gar?“ fragte der Doktor, den die eigene Erregung zu ruhigen Beobachten unfähig machte, hastig.

„Ich verschmähe sie nicht, ich lehne sie nur mit tief empfundenem Dank ab, Herr Doktor!“

„So, also Du lehntest sie ab!“ mit nur mühsam behaltener Fassung trat der Doktor einen Schritt näher, „hast Du auch bedacht, daß Du noch nicht mündig bist, daß ich Dich dennoch zwingen kann, Dich meinem Willen zu beugen?“

„Doch, das habe ich bedacht!“ und nun richtete sich auch Max höher auf, „aber der — Zwang, falls Sie ihn wirklich ausüben gedenken, was ich übrigens nicht glaube, dürfte Ihnen nicht leicht fallen. Ich bin nicht mehr der willenlose Knabe von ehemals, der sich durch Strenge einschüchtern ließ, und schließlich ohne Ihre Güte auch elend umgekommen wäre!“ erwiderte er ruhig.

„Also das siehst Du heute doch ein?“ fragte der Doktor spöttisch.

„Gewiß, vollständig, und danke Ihnen aufrichtig für den mir damals angethanen Zwang.“

„So, wirklich? — Nun, ich hoffe, zu solchem Dank wirst Du noch einmal Gelegenheit haben!“ (Fortsetzung folgt.)

8000 chinesische Soldaten, die längs des Kaiserkanals verteilt und aufgestellt sind, vereinigen sich mit den Truppen der Kaiserin in Schensi. In Hsichwan brachen Unruhen aus. Aus den von den russischen Truppen in Tientsin genommenen chinesischen Gefangenen wurden 4 Batterien gebildet. Die Japaner ziehen eine Brigade der 5. Division mit Belagerungsgeschützen aus Peking zurück.

Neu-York, 5. Okt. Aus Peking wird vom 30. gemeldet: Der Abmarsch der amerikanischen Truppen begann am Mittwoch. Die Seesoldaten begaben sich nach Tientsin. Das 14. Regiment folgt alsbald.

hd London, 5. Okt. Der „Morning Post“ wird aus Taku gemeldet: Der englische General Gaselee sei nach einer Konferenz mit dem Feldmarschall Grafen Waldersee nach Peking zurückgekehrt.

hd London, 5. Okt. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Peking ist der Mörder des deutschen Gesandten Frhr. von Rotteler ein subalterner Manöschens-Offizier. Er ist 52 Jahre alt, gehört zur 6. Rangklasse und ist Inhaber der blauen Feder. Er stand unter Prinz Tuans Oberbefehl. Er wurde vom dem Dolmetscher Cordes verhöört und belamte sich schuldig.

Er sagte: Sein Hauptmann habe ihm am Abend des 19. Juni befohlen, 6 Leute vom Lager zu nehmen, um in der Batamensstraße Polizeidiens zu thun. Dort sollte ich, erklärte der Offizier, die Befehle des Prinzen — ich glaube des Prinzen Tuan — ausführen. Diese Befehle lauteten: „Es ist Krieg. Wenn ihr einen Ausländer seht, erschießt ihn.“ Am folgenden Morgen that ich, wie befohlen war. Ich trat hin zur Sänfte des deutschen Gesandten, feuerte und sah, daß der darin Sitzende todt geschossen war. Cordes erkannte den Mörder wieder und lehrer-erkannte auch den Dolmetscher Cordes als den Insassen der zweiten Sänfte wieder, der verwundet entkam. (Frt. 3.)

Berlin, 5. Okt. Einer englischen Meldung zufolge, weil geteilt sich Graf Waldersee Li-Shung-Tschang zu empfangen. Sch. M. **Neue Kämpfe**

London, 5. Okt. Die „Times“ melden aus Shanghai vom 3.: Depeschen aus Tientsin berichten: Deutsche Seesoldaten seien von 2000 Bogern angegriffen worden, welche letztere 400 Tode verloren. Die Verluste der Deutschen sind geringfügig.

London, 5. Okt. Reuter meldet aus Tientsin vom 2. Okt.: Eine Abtheilung des englischen Kriegsschiffes „Pique“ besetzte gestern die Forts von Schanghai ohne Widerstand zu finden. Ein Offizier und 12 Mann blieben daselbst zurück. Die Flotte ist heute nach Taku abgegangen.

Nach einer Meldung des „Standard“ aus Tientsin vom 1. Okt. erklärte der englische General Gaselee formell, die Forts von Schanghai seien nicht von den Russen vor der Ankunft der Engländer besetzt worden. Die Russen seien durch eine Explosion auf der Eisenbahn in der Nähe der Brücke von Swanghau aufgehalten worden. Die Russen hätten indessen erklärt, daß sie auf das Recht, eine starke Garnison in Schanghai zu halten, bestehen.

London, 5. Okt. Die „Times“ melden aus Hongkong vom 3.: 1000 Chinesen haben Kanton verlassen, um den Aufstand in Weitschou, im Distrikte Samon niederzuwerfen. In Kaulung sind Vorsichtsmaßregeln getroffen, um einen Einfall zu verhindern, da in der Provinz Kwang große Erregung herrscht.

London, 5. Okt. Die „Morning Post“ meldet aus Taku vom 1.: Berichte aus der Provinz Schantung zufolge finden dort wieder Christenverfolgungen statt.

Der „Times“ wird aus Shanghai berichtet, daß sämtliche 56 vermischten Missionare im nördlichen Schansi niedergemetzelt sind. (Frt. 3.)

Die Haltung der chinesischen Regierung.

hd London, 5. Oktober. Aus Shanghai wird gemeldet: Aus chinesischer Quelle verlautet, daß der Kaiser allein nach Peking zurückkehren und die Kaiserin sich nach Sinanfu begeben wird. Sir Robert Hart hat bei den fremden Gesandten auf die Schwierigkeiten hingewiesen, welche der Versuch, sich der schuldigen Beamten zu bemächtigen, die sich ins Innere geflüchtet haben, nach sich ziehen werde. Hart ist der Ansicht, daß die Entsendung fremder Truppen zur Festnahme dieser Beamten einen allgemeinen Aufruhr zur Folge haben würde.

Im Innern Chinas werden Gerüchte verbreitet, die ausländischen Truppen seien von Peking zurückgetrieben worden.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe:
 Sonntag den 7.: Abthl. A. 8. Ab.-Vorst. (Mittelpreise). „Figaro's Hochzeit“, komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.
 Dienstag den 9.: Abthl. C. 7. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Zum erstenmal wiederholt: „Der Zugenhof“, Lustspiel in 4 Akten von R. Stowronel. Anf. 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
 Donnerstag, den 11.: Abthl. B. 8. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Der Troubadour“, Oper in 4 Akten. Musik von Josef Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.
 Freitag, den 12.: Abthl. C. 8. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Rasale und Liebe“, Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 11 Uhr.
 Samstag den 13.: Abthl. A. 9. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Jugend von heute“, Komödie in 4 Akten von Otto Ernst. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
 Sonntag, den 14.: Abthl. C. 9. Ab.-Vorst. Mittelpreise. Zum erstenmal: „Die Rosenkavalier“, Oper in 3 Akten von Anton Rüdau, Text von Fritz Lemmermeyer, Anfang halb 7 Uhr.

Der Verkauf der Eintrittskarten zur 1. Vorstellung außer Ab. am Sonntag den 21. Oktober „Lammhörn“, in 3 Akten von Rich. Wagner findet statt: an die Abonnenten des Großh. Hoftheaters zu Mittelpreisen an der Kasse im Vestibül des Hoftheatergebäudes am Montag den 15. Oktober und zwar für Abthl. A. von 11—12 Uhr Vormittags, für Abthl. B. von 12 bis halb 1 Uhr Mittags und für Abthl. C. von halb 1 bis 1 Uhr Nachmittags; der allgemeine Vorverkauf von Dienstag den 16. Oktober an zu Mittelpreisen zuzüglich 35 Pfg. Vorverkaufgebühr für jede Karte in den oben angegebenen Verkaufsstellen.

In Baden:
 Mittwoch, den 10.: 2. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Der Zugenhof“, Lustspiel in 4 Akten von R. Stowronel. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.
 Montag, den 15.: 3. Ab.-Vorst. „Der schwarze Domino“, Oper in 3 Akten. Musik von Weber. Anfang halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

hd London, 5. Okt. Nach einer Meldung aus Shanghai soll Prinz Tuan auf Befehl des Kaisers und der Kaiserin Wittwe verhaftet worden sein.

hd Berlin, 5. Okt. Wenn die Nachricht von der Verhaftung des Prinzen Tuan auch bisher noch nicht bestätigt worden ist, so glaubt man hier jetzt doch, daß es China mit der Herbeiführung geordneter Verhältnisse ernst wird. Daß die Kaiserin-Wittve vor dem Abschluß der Friedensverhandlungen nicht nach Peking zurückkehren würde, hat man vorausgesehen und wird man deren Rückkehr deshalb auch nicht als Vorbedingung für die Einzelheiten der Friedensverhandlungen stellen.

hd Shanghai, 5. Okt. Der kaiserliche Hof hat sich nach Sinanfu begeben. Dem Gouverneur von Schansi ist durch Dekret befohlen worden, die Truppen nach Pekingfu gegen die Boger wie gegen die Fremden zu senden. (Frt. 3.)

London, 5. Okt. Reuter meldet aus Tientsin vom 3.: Morgen tritt Li-Shung-Tschang, von dem russischen Admiral, einer Schutzwache und seiner eigenen Leibwache begleitet, endgültig die Reise nach Peking an.

London, 5. Okt. Ein Telegramm des Stabschefs vom 2. Oktober besagt: Gassien, Gouverneur von Schansi ist abgesetzt worden, jedoch wird ihm durch kaiserliches Dekret ein neuer Posten versprochen. An seine Stelle wurde Paulusien, erster Präsident der Vereinigung für Reformen in Peking von 1895 zum Gouverneur von Schansi ernannt.

London, 5. Oktober. Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai vom 2. Oktober: Der neue Präsident des gemischten Gerichtshofes in Shanghai, Schu, versuchte, die Franzosen zu zwingen, die Arbeiten zum Bau der Kasernen auf dem kürzlich von der französischen Regierung erstandenen Terrain einzustellen. Schu ist sehr fremdenfeindlich. Die französische Regierung beabsichtigt, dem Blatte zufolge, dauernd eine Garnison in Shanghai zu halten.

hd London, 5. Okt. Nach einem Telegramm der „Times“ aus Shanghai theilte Sheng mit, die Russen hätten Peking geräumt und der Kaiser von China habe den Gesandten in Petersburg telegraphisch beauftragt, seinen Dank dem Zaren zu übermitteln. (Frt. 3.)

Die Mächte und die chinesische Krise.

London, 5. Okt. „Daily News“ schreiben: Im Namen der Menschlichkeit und der Zivilisation hoffen wir, daß die Mächte dem mangelhaften, ohne Hintergedanken gemachten Vorschläge des deutschen Kaisers zustimmen. Wenn nicht ohne Verzögerung auf dem von Deutschland vorgeschlagenen Wege vorgegangen wird, werden die schuldigen Mandarinen entschuldigt und die Lage in China werde schlimmer als je zuvor werden.

Washington, 5. Okt. (Reuter.) Der vom Staatssekretär Hay dem deutschen Gesandten überreichte Note wird Bedeutung beigelegt, da sie beweise, daß zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bezüglich des weiteren Vorgehens Einigkeit herrsche. Dieses Einverständnis erreicht durch mehrere Unterredungen des deutschen Gesandten mit Hay. Die Wünsche Deutschlands, welche dahin gehen, das diplomatische Korps in Peking möge darüber wachen, daß die Bestrafung der Schuldigen auch wirklich erfolge, werden ausdrücklich dem Präsidenten Mac Kuley mitgeteilt, der denselben rückhaltlos zustimmte. Hay setzte gestern noch eine zweite Note auf, welche telegraphisch nach Berlin übermittelt wurde. Man hofft, daß dieselbe dort einen günstigen Eindruck machen und neue Bande zwischen beiden Regierungen knüpfen werde.

Washington, 4. Okt. (Reuter.) Der erste Sekretär der französischen Botschaft Thiebaut, überreichte heute dem Staatssekretär Hay die schriftlich formulirten Vorschläge Frankreichs zur Beilegung der Schwierigkeiten in China. Diese Vorschläge, welche von Rußland unterstützt werden, sind Mac Kuley nach Kanton in Ohio überfandt worden. Mac Kuley legte am Montag nach Washington zurück.

Berlin, 5. Okt. Wolffs Bureau meldet aus New-York: Dem chinesischen Gesandten wurde gestern mit Beziehung auf das der hiesigen Regierung mitgetheilte Strafdekret des Kaisers von China vom 25. September eröffnet, daß Präsident Mac Kuley in hohem Grade bedauern müsse, wenn bei alledem als Hauptbetrüger beträchtete Prinz Tuan, sowie Sanghi und Chao-schuchiao einer in vollem Maße exemplarischen Strafe entgehen sollten.

hd Berlin, 5. Okt. Die französische Note in der chinesischen Angelegenheit ist jetzt hier überreicht worden und hat der „Nat.-Ztg.“ zufolge eine günstige Aufnahme gefunden, da sie denselben Ausgangspunkt hat wie die deutsche Entlastungsnote. Die Nothwendigkeit der Bestrafung der Schuldigen. Auch die übrigen Punkte geben zu Bedenken keinen Anlaß.

hd Berlin, 5. Okt. Auf die gestern bekannt gewordene letzte deutsche Note vom 1. Oktober sind bereits von England und den Vereinigten Staaten zustimmende Antworten eingegangen. Damit fällt auch für England die Nothwendigkeit fort, die Note vom 17. Sept. noch zu beantworten. Die Zustimmung der übrigen Mächte ist nicht zweifelhaft. (Frt. 3.)

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

vom 5. Oktober 1900.
 Unter Zunahme ihrer Tiefe ist die Depression, welche gestern südlich von Irland erschienen war, bis zum morgentlichen Mittag weiter gezogen, während hoher Druck über der südlichen Hälfte Mitteleuropas liegt. In den Küstengebieten ist es trüb und regnerisch, im Binnenlande dagegen veränderlich. Die Temperaturen sind bei südwestlichen Winden wieder gefallen. Die bestehende Luftdruckverteilung läßt unbeständiges und mildes Wetter mit Regenfällen erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom. mm	Therm. in C.	Rel. Feucht. in %	Windgeschw. in Meter	Wind	Witterung
4. Nachts 9 U.	751.7	13.4	10.5	93	ND	heiter
5. Morgs. 7 U.	753.5	15.2	11.7	91	SW	wolkig
5. Mittags 2 U.	754.6	19.0	10.0	61	SW	heiter

Höchste Temperatur am 4. Okt. 18.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.0.
 Niederschlagsmenge am 4. Oktober 0.3 mm.

„Neptun“, L. Karlsruher Schwimm-Club.

Fest-Programm

zur Feier
des I. Stiftungs-Festes.

Samstag Abend und Sonntag früh: Empfang der auswärtigen Gäste.

Sonntag den 7. Oktober, Früh 10 Uhr: Kampfrichteritzung und gemüthliche Zusammenkunft in der Entracht. 17580

Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Wett-Schwimmens im Städt. Bierordtbad.

Abends 8 Uhr: Fest-Ball mit Preisvertheilung im Hotel Friedrichshof.

Montag früh: Allgemeines Baden im Städt. Bierordtbad.

Nachmittags 2 Uhr: Ausflug auf den Thurnberg.

Der Vergnügungsausschuss.

Zahn-Atelier

von **Karl Himly,**
Kaiserstrasse 125. 15984*

Sämmtliche Neuheiten unter Garantie!

Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum zur gefälligen Nachricht, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause **Yorkstrasse Nr. 13** eine

Bäckerei

errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch Verabreichung **guter Waare** meine werthen Kunden zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch. 17589.2.1

Hochachtungsvoll
Karl Seeger, Bäckermeister.

Adlerstr. 6. 17556

Gander's prämiierte Methode
Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, sowie Damen (separat) und Schüler verbessern selbst als schnellste

Schönschreiben.

Buchführung.

Adlerstraße 6, III.

Billige Sonderfahrten nach PARIS

ermäßigten Preisen.

mit vollem 7tägigem Aufenthalt daselbst zu

Abfahrt von München am: **13., 20. und 27. Oktober.**
Preise: Ab München und zurück einschl. Eisenbahnfahrt II. Klasse **Mk. 235.** Ohne Eisenbahnfahrt (nur für Aufenthalt in Paris) **Mk. 195.** Anschluss überall gestattet.

Eingeschlossen sind Wohnung in eigenem Hotel, reichliche Verpflegung mit Getränken, Führung, Wagen- u. Dampferfahrten, Ausflüge, Eintrittskarten zur Weltausstellung, Trinkgelder, Unfallversicherung, Reisehandbuch etc. - Anmeldungen baldigst erbeten. Ausfuhr. Programm kostenlos.

Reisebureau Schenker & Co.
München, Promenadeplatz 5. 5161a

In beinahe jedem Hause

wird jetzt nur noch Krebs-Wichse geführt, denn sie giebt den schönsten Glanz. Ebenso erfreut sich auch Krebs-Fett allgemeiner Beliebtheit, da es das Leder erhält und wasserdicht macht. 3082a

Zwerg-Spitzer

(München) 17548
ein schwarzer, sehr scharf und stundenrein, 2-jährig, hat zu verkaufen.
Karl Preiss, Kaufmann
in Durlach, Sophienstraße.

Kindwagen

ein gut erhaltener, wird billig abgegeben. Steinstr. 2, I. B11268

Futter-Lieferung.

Die Lieferung von:
80 Str. Gelbe Rüben (Möhren),
50 „ Zuckerrüben,
50 „ gewöhnl. Futterrüben,
50 „ Kartoffeln und
20 „ Roggenstroh
soll begeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, unter Anschlag von Aufsern, bis **10. d. Mis., Vormittags 9 Uhr,** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht aufzulegen und die für die Angebote zu verwendenden Formulare abgegeben werden. 17550.2.1

Karlsruhe, den 3. Oktober 1900.
Städt. Garten-Inspection.

La d. Versteigerung.

Aus der Konturmasse der Firma **Hörth & Bachmann - La d. Werte in Bruchsal** - wird **Montag den 8. d. Mis., von Vormittags 9 Uhr ab,** im Pfandlokal in Bruchsal eine große Partie Leder der verschiedensten Art in größeren und kleineren Stücken und Häuten, Parquetböden, wische, präparirte Dele und zahlreiche einschlägige Artikel öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Bezüglich der in der Fabrik noch lagernden Bestände an Del in Fässern, Farbstoffe, Harze, sowie Emballagevorräthe ist ein Freihandverkauf nicht ausgeschlossen. 5164a.2.1

Näheres beim Konturverwalter **J. D. Hartlager** in Bruchsal.

Lungenschwache Personen

werden mit überraschendem **Erfolge** rasch geteilt durch **„Soson“**, das beste aller erziehenden Kräftigungsmittel. **„Soson“** ist geruch- und geschmacklos und kann allen Speisen und Getränken, auch ohne Wissen des Patienten, beigelegt werden.

Preis:
50 gr. 100 gr. 250 gr. 500 gr.
40 „ 70 „ 1.60 Mk. 3.-

Alleinige Fabrikanten: **Toril Cla., Altona.**
Zu haben in Apotheken und Drogeriegeschäften. 3711a

Für Brauereien und Hefehändler.

Täglich 100-150 Kilo prima weisse **Bierhefe** zu kaufen gesucht. Offerten an **Martin Märthesheimer,** Brauerei Worms a. Rheia. 5152a

Heirath.

Fräulein, geb. u. schön, 150,000 Mark Vermögen, sucht sich zu verheirathen. Näheres d. **P. Closs** Biskirch, Suremb. Briefe mit 20 Pfg. frankiren.

Sichere Cristenz!

Gemüthliches Waarengeschäft in einer Anstalt bei Karlsruhe sofort zu verkaufen. 5.1

Offerten unter Nr. 17549 an die Exped. der „Bad. Presse“.

125 Mt. per Monat und Provision.

La. Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf v. Cigarren an Händler, Wirthe, Private etc. 4866a **E. Schlotko & Co., Hamburg.**

Zu verkaufen:

1 großer Waschkübel, eine Fleischerhande, sehr gut erhalten, 1 Sauerkrautkessel, 1 Fäßchen, 87 Liter haltend, sowie ein schwarzer Uniformmantel, sehr geeignet für Kutsher etc. B11296

Scheffelstraße 44a, 3. Stod.

Zwei 600 Ltr.-Fäß,

weingrün, billig zu verkaufen. Kaiserstraße 33. B11274

Ein schöner Grad-Anzug

ist zu verkaufen. B11279

Sonnenstraße 27, 4. Stod. links.

Turngemeinde Karlsruhe

Gut Heil!

Samstag den 6. d. Mis., Abends 9 Uhr, findet im Lokal „zum weißen Berg“ eine **Aneipe mit Nekrutenabschied** statt.

Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Aneiper.** 17582

Turngemeinde Karlsruhe.

Gut Heil!

Unsere verehrlichen Mitglieder werden hiermit in Kenntnis gesetzt, daß am **Dienstag den 9. Oktober, Abends 8 Uhr,** die **regelmäßigen Turnstunden** in der Centrallturnhalle, Bismarckstraße 12, wieder beginnen, woselbst auch jeden Dienstag und Freitag **Neuanmeldungen** entgegengenommen werden.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **Der Turnrath.** 17584

Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Radfahrer-Anzüge, Knaben-Anzüge, Kinder-Anzüge.

6135*
fertig und nach Maß
empfiehlt billigst bei festen Preisen **J. Schneyer,** Ede Marien- u. Werberstr.

Ein Tafelklavier,

gut erhalten, ist zum Preise von 170 Mt. zu verkaufen. Zu erfragen: Werberstr. 77, 2. St., links. B11294

4743.30.4

Otto E. Weber

Radebeul - Dresden.

Wollene Strickgarne Beinlängen

Strümpfe 17414.3.1
Socken
in guten Qualitäten empfehlen **A. & M. Becker,** Ede der Westendstr. u. Kaiser-Allee.

Unerhört!

Im Leben nie wiederkehrende Kaufgelegenheit und zwar Folgendes für nur **4 Mt.**

1 prachtvolle hohelegante Uhr, genau gehend, 3 Jahre Garantie, 1 eleg. Uhrkette, sehr hübschend, 1 Paar ff. Hosenträger, 1 Paris. Damenbroche, 1 prachtv. Herren-Gravatte, 1 Gravattenmadel mit künstl. Brillant, 2 nuchan. Manschettentüchle, Doublegold, 3 Krageantüchle, 3 Chemisettüchle, Doublegold, 1 hochfeiner Herrenring mit imit. Edelstein, 1 Taschentuchspiegel und ca.

25 Gegenstände, die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenstände, die Uhr ist allein das Geld werth, sind per Wohnnachnahme für nur **4 Mt.** zu beziehen von

J. Reinhold, Dresden A. 1.

Nichtpassendes wird umgetauscht, cent. retour genommen. 5159a

Wenn alle Vögel

sprechen könnten, würden sie einstimmig nur **„Vogel'sches Vogel-futter mit der Schwalbe“** ver-langen, welches seit 15 Jahren glänzend bewährt, 100fach prämiirt u. für jede Vogelart sachverständig zubereitet ist. Nur in Packet, m. d. Schwalbe von 10 bis 100 Pfg. erhältl. in Karlsruhe bei **Karl Weiss,** Zähringerstr. 96. 4119a.12.3

Ein Kind

wird in gute Pflege gegeben. B11285

Näh. Gottesackerstr. 33, Gintz.

Datent-Bureau

CKLEYER Karlsruherstr. 77
INGENIEUR & PATENTANWALT

14104

60

Wannenbäder

I., II., III. Klasse im **Friedrichsbad,** 136 Kaiserstraße 136.

Karl Jock, Uhrmacher,

Karlsruhe,
Markgrafenstraße 33,
gegenüber der Mädchenschule,
empfiehlt sein großes 15914

Uhren, Gold- u. Silberwaaren-Lager,

sowie seine eigene Reparaturwerkstätte. Billigste Preise bei mehrjähriger Garantie.

Neuheit! Flechtenstift Neuheit!

gegen trockene, nässende Schuppenflechten, franke Haut und das mit diesem Uebel verbundene so unerträglich lästige Hautjucken unter Garantie. Nach einigen Wochen ist die Haut wieder glatt u. gesund. Preis 1 Mt. 60 Pfg. Porto 20 Pfg. Nachnahme 20 Pfg. theuer.

Herr Albert Schläter, Bahnhof-Weiden, schreibt am 24. Juni 1900: Da ich ihren Flechtenstift seit 4 Tagen gebraucht habe und mein Uebel sich gebessert hat, bitte ich um mög-lichst baldige Zufendung noch eines Flechtenstiftes gegen Nachnahme, da ich hoffe, endlich von diesem lästigen Uebel befreit zu werden. Nur allein ich zu beziehen von **Robert Kusberg,** Nonnenstraße Nr. 1, Weiffalen. 5139a

Weber's Carlsbader Kaffeegewürz

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel. **Weltberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.

Ungezügelter Caviar, Austern, Bratgänse, große Tauben, junge Hühner

heute eingetroffen bei 17572

C. Cartharius, gegenüber dem Palais Prinz Max.

Ia. lebendfrischer Flusszander

per Pfd. 60 Pfg.,
solange Vorrath, empfiehlt 17587

E. Pfefferle, Blumenstraße 14 und auf dem Markte.

Bautechniker

für Bureau und Bauplatz gesucht. Eintritt spätestens bis 1. November. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen an **Architekt Rau,** 2.1 Forstheim. 5163a

Offene Stellen:

für Buchhalter, Commis, Computiristen, Lageristen, Magazinier, Verkäufer und Reisende sind sehr gute Posten vacant. B11284.2.1

Kaufm. Stellenbureau „Fortuna“
Internationales Nachweis-Institut
Karlsruhe i. B., Hebelstraße 17.

Ein tüchtiger Uniformschneider

für dauernde Arbeit gesucht. Zu erfragen unter Nr. B11301 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wir suchen: B11285.2.1

Buchhalterinnen, Comptoiristen, Verkäuferinnen
(in allen Branchen).
Kaufm. Stellenbureau „Fortuna“,
Internationales Nachweis-Institut
Karlsruhe i. B., Hebelstr. 17.

Gebr. Leichtlin, Karlsruhe,

Fabrik für Chem. Präp., Papiere,
Chicago-Medaille 1893.
Gold. Med. Paris 1900.

Spezialitäten:
Original- und Glacé-Paraffin-Pauspapier.
Pauspergamente.
Kollon- und Photogr. Pauspapier.
Blansure Eisenpapiere.
Positiv Lichtpauapapier mit ohne Säurebad.
Leinwandzeichnungenpapiere.
Quadratisches Pauspapier.

Verkaufsort:
Zähringerstrasse 69.

Sämmtliche
Zeichnen- u. Malutensilien.
Beste Qualitäten. - Billigste Preise.
3.1 Proben zu Diensten. 17589

Stellung

Suchende Techniker, Beamte, Werkführer, Schiffen, Landwirthe, Lehrer, sowie Schiffen innen aller Branchen erhalten sofort **geeignete Angebote** durch die **Deutsche Vakanzpost** in Göttingen.

Ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gegen guten Lohn sofort gesucht. Zu erfragen B11287

Kriegstraße 32, 3 Treppen.
Ein ordentliches 17569.2.1

Mädchen,

das selbständig kochen kann, wird so-gleich oder auf 15. Oktober nach Forstheim bei hohem Lohn gesucht. Adresse Forstheim: Frau Fabritant **Friedrich,** Wimpfenstraße 1 ober Karlsruhe, Kaiserstraße 92.

Lehrmädchen, welche gründlich das Kleidermachen, sowie das praktische Nähschneiden unentgeltlich erlernen wollen, können sofort eintreten. **Kaiserstraße 20, 2. St.** B11280

Eine brave, fleißige **Lauffrau** wird für Vormittags gesucht. B11284

Kriegstraße 36.

Ein Knabe oder Mädchen

zum Holen des Mittagessens sogleich gesucht. Kaiserstraße Nr. 92, im Laden. 17568

Für sofort ein 16795*

Meißner-Lehrling gesucht.

Hebelstraße 19, Karlsruhe.

Tüchtiger Kaufmann,

der seit einigen Jahren Vertrauensposten bekleidet, sucht, gestützt auf Ia. Referenzen und Zeugnisse ähnliche Stellung.

Suchender ist verheirathet und 28 Jahre alt. Offerten sub B11282 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junger Mann

mit schöner, flotter Handschrift, welcher seine Militärdienstzeit erst beendet hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Offerten unt. B11289 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Spezerei-Geschäft zu vermieten.

Ein annehmbares Spezereigeschäft ist krankheitshalber sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. B11291 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Kaiserstrasse 223,

Schattenseite, nächst der Hauptpost, ist der **grosse Laden** mit 3 Schaufenstern, 80 Q Meter Fläche, sammt daranstoßender Wohnung von 5 Zimmern, Küche, sowie Keller und Mansarde auf 23. April 1901 event. 23. Oktober 1900 zu vermieten. Näheres daselbst im photogr. Atelier. 15682

Mademiestraße 14 ist im 2. Stod ein schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn sogleich oder bis 15. Oktober zu vermieten. B11295.2.1

Pension.

Nach ein schön möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Familienanschluß. Gelegenl. franz. zu sprechen. 17565*

Sophienstraße 26, parterre.

Möbl. helles Zimmer

in Mitte der Stadt gesucht. Offert mit Preisangabe unter Nr. B11281 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer-Gesuch.

Ein Fräulein sucht ein einfach möblirtes Zimmer bis 15. Oktober. Offerten wolle man unter Nr. B11290 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Möblirtes Zimmer,

somöglichst mit Pension, von einem Baugewerkschüler gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 17592 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ich habe mich in **Bretten** als
Rechtsanwalt
 niedergelassen.
 5141a
Schmidt, Rechtsanwalt.

Wirthschafts-Übernahme.
 Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft
 „**Zum Rheinkanal**“, Mühlburg,
 Rheinstraße 42,
 übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, durch Aus-
 schank **vorzüglicher Biere aus der Mühlburger**
Brauerei, Verabreichung **reiner Weine bei guter warmer**
und kalter Küche mir die Zufriedenheit meiner werthen
 Gäste zu erwerben.
 Mühlburg, im Oktober 1900. B11209
Gustav Dahlinger.

Jahresfrequenz 112 Schüler.
Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
 (Staatl. anerkannte und beaufsichtigte Fachschule.)
 Beginn des neuen Schuljahres: 15. Oktober 1900.
 I. **Drei Jahresklassen** für Jüglinge von 13-20 Jahren.
 Gebogene kaufm. und allgemein-wissenschaftl. Ausbildung.
 Civil-Examen.
 II. **Zwei halbjährige Handelskurse** für Leute aus
 kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen.
 Alter 16-30 Jahre.
 Vorzügl. kaufm. Stellungen für tüchtige Absol-
 venten. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissen-
 hafte Beaufsichtigung.
 Prospekte und Referenzen durch die Direktion 4157a, 6, 6
A. Harr.
 9 gebr. Fachlehrer.

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist
 ihrer vielen Vortheile wegen unsere
Strickmaschine
 ausserordentl. Leistungsfähigkeit, grosse
 Nadelsparnis, Vermeidung von Fall-
 maschen, grosse Platzersparnis.
 15510 Strickunterricht gratis. 20.6
 Maschinen stets vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
 Karlsruhe, Adlerstraße 34.
 Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinen-
 fabrik E. Dubied, Convet (Schweiz).

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines
Klaviers
 sich an die Firma **M. Hack, Karlsruhe**, Ecke der
 Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.
 Dort finden Sie die schönste Auswahl vom billigsten
Lernklavier bis zum ideal vollkommensten **Con-**
cert-Piano. Die Ersparnisse für Ladenmiete,
 Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren
 Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr
 erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz
 ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden
 in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.
Reparaturen und Stimmungen von Klavi-
 eren werden zuverlässig und billig besorgt. 15243*

Neu! Handschuhe. Neu!
 Höchste aparte Neuheit:
 garantiert unverwischbares
 Sunstfärben
 aller Handschuhe (Glacé, Schwedische,
 Seidene, Halbseidene, Wasc- oder Wild-
 leberne) in wundervollen entsprechenden
 Farbentönen, vom zartesten Rosa bis zum
 tiefsten Schwarz, wodurch selbst alte,
 abgetragene Handschuhe tadellos
 wiederhergestellt werden.
 Durch unser neues, eigenartiges Wasc-
 verfahren werden **Schweißflecken** gänzlich
 entfernt. 4806a, 6, 5
**Hamburger Kunst-Handschuh-
 Wäscherei- und Färberei,**
Neu! Köln, Berlich 9. Neu!
 Annahme für Karlsruhe u. Umgebung bei **Max Heim-**
burger, Karlsruhe, Durlacherstraße 8, III.

Ruhr-
 Saar-
 Belg. **Kohlen**
Holzkohlen, Coaks,
Brikets,
Brennholz aller Art,
 Holzbrikets, Carbonbrikets.
 110 Zähringerstr.,
 bei d. Hauptpost, **Gehres & Schmidt, Telephon 200.**
 Generalvertrieb von **Schadt's Schnellfeuer-Anzänder,**
 100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefel-
 gerüchen, 100 Stück Mk. 1.50 od. pr. Ctr. Mk. 2.—, 14721*

Anerkannt vorzüglichste
 Qualitäts-
 Anker-Anthracitkohlen
 von
 Bonne Espérance Herstal.
 Gutachten hiesiger Abnehmer
 zu Diensten.
 Alleinverkauf.

Auerlicht

Von der **Deutschen Gasglühlicht Aktiengesellschaft** (Auergesellschaft) habe
 ich von heute ab den **Alleinverkauf** der bekannten

Auerglühkörper u. -Brenner

für **Karlsruhe** übernommen. Das Auerlicht ist nicht nur das beste, sondern auch in-
 folge grösster Gasersparnis, geringsten Glühkörperverbrauchs und vorzüglichen Materials
 im Gebrauch das billigste. 5089a, 3, 3

W. Göttle,
 Karlsruhe.

Jeder echte Auerkörper trägt den Aufdruck:
 „Auerlicht“.

Jeder echte Auerbrenner hat die Umschrift:


Auerlicht

Auerlicht.




An einem vornehmen
Tanzkurs
 können noch einige Herren
 teilnehmen. 17444, 5, 2
P. Bayz u. R. Allegri,
 Kaiserstr. 205, II. Et.

Kurbäder Grösste
 Erfolge.
 Lohtaninb. M. 2. Kohlenäureb. M. 1.50.
 Haublimenb. 85 Pf. Fichtennadelb. M. 1.
 Soelb. v. 85 Pf. Schwefelb. bes. Zelle
 M. 1. Electricheub. M. 1.50. Electr.
 Sitzung M. 1. AlloArt, Douche, Brausen,
 Güsse, Massage, Packungen etc.
 Aerztl. geprüft. Masseur u. Badm.
Sofienbad. Kuranstalt.
 Sofienstraße 81 b. 14233

Weiss & Kölsch,
 211 Kaiserstrasse 211,
 empfehlen in 16482*

Schürzen
 die grösste Auswahl
 zu billigsten Preisen.

Rondolin
 Bester und billigster Ersatz
 für Würfelzucker. Ver-
 einigt die Vorteile von
 Zucker und Süsstoff.
 Zu haben in Dosen à 25. A. u. in
 Pack. à 6. A. ca. 1/2 kg Würfel-
 zucker. Ein Rondolin ersetzt
 ein Stück Würfelzucker.
 Niederlagen überall gesucht durch
 Raab & Eckhardt, Stuttgart. 5119 a*

**Schweine-
 Fress-Pulver,**
 augenblicklicher Erfolg garantiert,
 empficht 16125, 10, 10
Julius Dehn Nachfolger,
 Zähringerstraße 55.

Restauration u. Weinhandlung

Josef Kienzle,

Luisenstraße 14.

Mit dem Heutigen hat der Unterzeichnete die **Restauration** von
Fränkle Wwe., Luisenstraße 14, zu Eigentum übernommen und
 empfiehlt seine **Wirthschaft und Weinhandlung** mit dem Ersuchen,
 das Vertrauen und Entgegenkommen, welches der geehrten Vorgängerin
 entgegengebracht wurde, auch ihm zu erzeigen.

Hochachtungsvoll. 17585
Josef Kienzle.

Wascht nur mit
Dr. Thompson's
Seifenpulver!
 (Schutzmarke Schwan)
 Gibt schwanenweisse
 Wäsche.
 Vorrätig in allen besseren
 Handlungen.
 Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver
 Düsseldorf



**Dampfbäder,
 Heissluftbäder**
 mit nachfolgender gründlicher
Massage,
 I. Klasse Mk. 1.50, II. Klasse
 Mk. 1.00. 15925
 Das wirksamste Bad gegen alle
 Erkältungs-Krankheiten und Ber-
 dauungsstörungen.
Friedrichsbad,
 136 Kaiserstraße 136.

Unerhört!
 240 Stück um nur Mk. 3.40 Pfg.
 1 prachtv. vergoldete Uhr mit 3jähr.
 Garantie, 1 vergold. Kette, 1 Garnitur
 ff. Doublegold-Manschetten- und
 Hemdenknöpfe, 1 prachtv. Cigarren-
 tasche, 1 hochfeiner geschliffener
 Toilettenspiegel im Etui, 1 Notiz-
 buch in engl. Leinwand gebunden,
 1 elegante Damen-Broschen-
 nadel aus prima Doublegold, 1 Paar
 Boutons mit Simillbrillant, 1 eleg.
 Herren- oder Damenring, mit Edel-
 stein, 1 prima Leder-Portemonnaie,
 1 sehr lehrreicher nützlicher Brief-
 steller, 1 Tgl. Haarwuchspomade
 (mit Garantie), 1 Garnitur, ent-
 haltend 20 engl. Gegenstände für
 Korrespondenzgebrauch u. 200 Stück
 Diverse, Alles was im Hause ge-
 braucht wird. Diese 240 Stück zu-
 sammen mit der Uhr, die allein das
 Geld werth ist, sind per Nachnahme
 nur kurze Zeit zu haben vom
 2.1 Schweizer Exporthaus 5102a
H Scheuer, Krakau, Postfach B/o.
 Für Nichtpassendes Geld retour.

Fleißige Agenten
 für augst., geschützte Weidnachschneiderei
 geg. Figur ob. hohe Prob. sof. gesucht.
E. Pötters, Düsseldorf-Grafenberg.
**Tüchtige Reisende,
 Herren sowie Damen**
 gesucht für den Verkauf eines be-
 sonders für die Feiertage sehr gang-
 baren Artikels. Großer Verdienst.
 Off. unt. F. Q. 941 an G. L. Danks
 & Co., Frankfurt a. M. 4992a, 3, 3

Backmulde,
 gut erhalten, zu kaufen gesucht.
 Offert. unt. Nr. 5185a an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1
**Stellensuchende Kaufleute, Tech-
 niker, Comptoiristinnen** u. bedienen
 sich am besten unserer **Bakanzenliste.**
 Franko gegen 50 Pfg. in Marken.
Kauim, Stellenbureau Merkur,
 B10870 Balbhornstraße 24. 5, 4

Pianos
 eigenes Fabrikat u. Hauptniederlage
 der bedeutendsten Firmen, empfiehlt
 billigst, auch gegen monatliche Raten,
Musikhaus Carl Ruckmich,
 Gr. Bad. Hofhof, **Freiburg i. B.,**
 Kataloge über Pianinos, Flügel,
 Harmoniums kostenlos.